

FUSSBALL

Ruud Van Nistelrooy erneut im Pech

Der Wechsel von Ruud van Nistelrooy für umgerechnet 47 Millionen Franken vom PSV Eindhoven zu Manchester United ist unwahrscheinlich geworden. Der 23-jährige Stürmer, der sich gerade von einem Innenbandriss am rechten Knie erholt hatte, zog sich am lädierten Knie einen Kreuzband-Riss zu. Der Teamkollege von Johann Vogel dürfte für acht Monate ausfallen.

Eine EM-Teilnahme ist nun vollständig unmöglich, weil van Nistelrooy beim Training schmerzverzerrt zu Boden sank. Der Stürmer habe auf den neuen Schlag «sehr emotional» reagiert, sagte PSV-Fussballdirektor Frank Arnesen nach einem Besuch im Spital. Eine Reaktion von Manchester auf den Kreuzband-Riss steht noch aus.

Jetzt muss der FCZ wieder einmal punkten



Auch in der Auf-/Abstiegsrunde beginnt mit dem achten Durchgang die Rückrunde. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Partie zwischen Zürich und Lugano. Bei Gilbert Gress' (Bild) Heimpremiere als FCZ-Trainer müssen die sechstplatzierten Zürcher punkten, um den Anschluss an die Plätze über dem Trennstrich nicht zu verlieren.

Gilbert Gress kann gegen den ungeschlagenen Leauca wieder auf die afrikanischen Stürmer Bartlett und Ndlovu zählen und dürfte im Drei-Mann-Sturm auf den formschwachen Kawelaschwili verzichten. Nach vier Niederlagen in Folge ruhen die Hoffnungen der Zürcher auf den letzten 25 Minuten des Hinspiels in Lugano (1:2) vom vergangenen Wochenende, als sie die Tessiner dominierten und sich auch Torchancen herauspielten.

News und Transfers

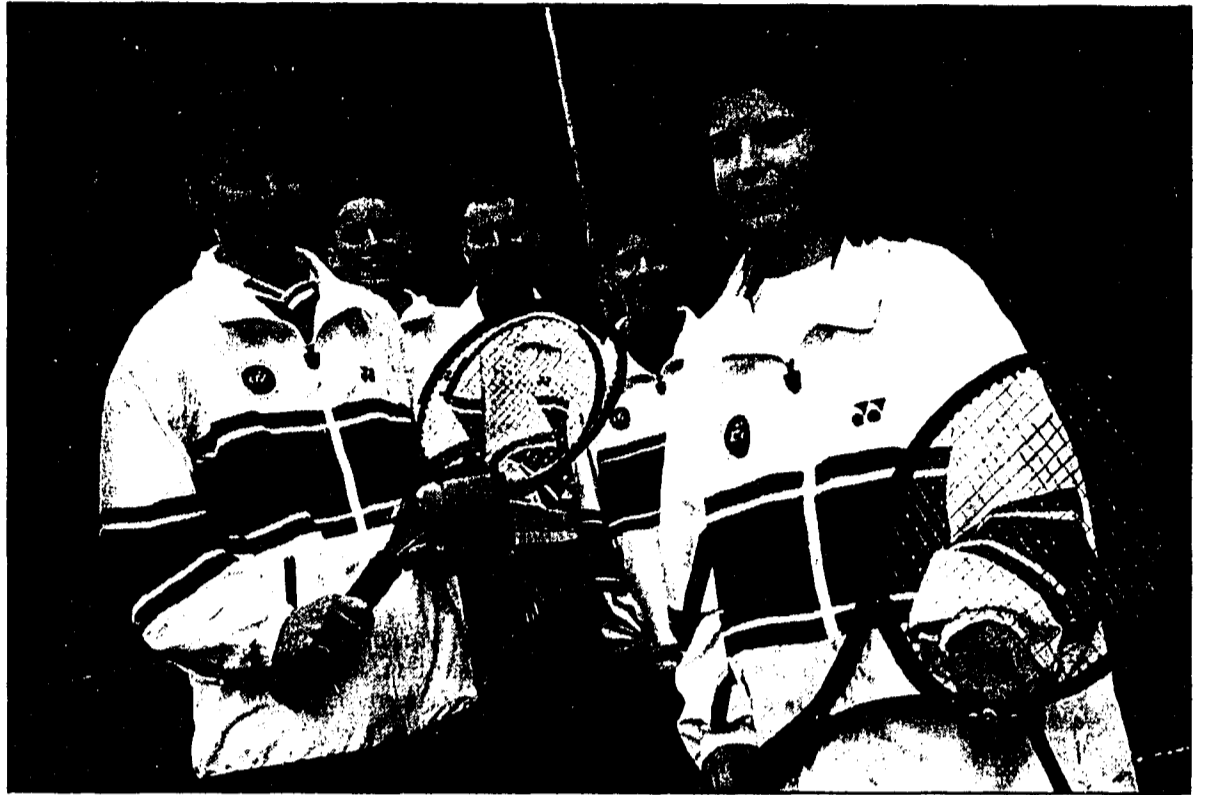
- Wegen der Gewalt in den Stadion streiken die argentinischen Fussballer am Wochenende. Ihre Gewerkschaft hat alle Partien als Reaktion auf die Vorfälle vom letzten Wochenende abgesagt. In einem Spiel der dritten Division waren Spieler angegriffen und niedergeschlagen worden.
- Bundestrainer Erich Ribbeck hat sich gegen die massive Kritik an der deutschen Nationalmannschaft und an seiner Person nach dem glückhaften 1:1 gegen die Schweiz gewehrt. «Ich stehe an der Front und trage die Verantwortung. Aber ich lasse mich nur am Abschneiden bei der EM messen», sagte Ribbeck. Zugleich sprach er sich dafür aus, Länderspiele künftig nicht mehr in den letzten Wochen einer Saison anzusetzen.
- Der sportpolitische Skandal um einen angeblichen Beitritt des jugoslawischen Fussball-Stars Sinisa Mihajlovic in die Sozialistische Partei Serbiens (SPS) von Regierungschef Slobodan Milosevic hat ein Ende gefunden. Nach Angaben des jugoslawischen Fussball-Verbandes ist der bei Lazio Rom unter Vertrag stehende Mihajlovic nicht in die SPS eingetreten. Der 31-jährige Italien-Legionär wird damit an den EM zur Verfügung stehen. Mihajlovic hatte seinen Rücktritt aus der Nationalmannschaft angedroht, falls die Regierung von Milosevic nicht seinen angeblichen Beitritt in die SPS dementierte.

Unterschiedliches Losglück für FL-Tennisnachwuchs

Erste Paarungen beim U14-Turnier auf Malta stehen fest

Gespannt beobachtete die liechtensteinische Delegation gestern die Auslosung für die erste Runde. Dabei erhielten die Nachwuchstalente unterschiedlich starke Konkurrenten zugelost. Johanna Hemmerle und Kenny Banzer stehen vor lösbaren Aufgaben, Sabrina Banzer wird es schwer haben. Gian-Carlo Besimo hat in der ersten Runde ein Freilos.

Oliver Beck



Die FL-Tennisracks brennen auf ihren Einsatz: von links Johanna Hemmerle, Kenny Banzer, Coach Jösy Banzer, Gian-Carlo Besimo und Sabrina Banzer. (Bild: bak)

Nachdem die liechtensteinischen Tennis-Nachwuchshoffnungen sicher in Malta angekommen waren, fanden gestern um 18.00 Uhr die mit Spannung erwarteten Auslosungen für die heute beginnende erste Runde statt. Mit dem Ergebnis dürfen die Liechtensteiner durchaus zufrieden sein: Johanna Hemmerle trifft mit Philippia Giacchino auf eine einheimische Gegnerin. Laut Coach Josef Banzer hat Johanna Hemmerle durchaus das Zeug, ihre Konkurrentin aus dem Turnier zu werfen. Eine undankbare Aufgabe wartet hingegen auf die Nummer Zwei der liechtensteinischen Mädchen. Sabrina Banzer bekommt es mit der Nummer Eins der Luxemburgerinnen zu tun. Josef Banzer weiss, dass es für sie sehr schwer sein wird, gegen diese Gegnerin zu

bestehen. Im Doppel treffen die beiden Liechtensteinerinnen auf das zweite Team von Malta. Die Gastgeber dürfen laut Bestimmung sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben vier Spieler einsetzen, weil die Teams von Monaco und San Marino nicht erschienen sind.

Besimo mit Freilos
Bei den Knaben hat einer der zwei liechtensteinischen Teilnehmer bereits die nächste Runde erreicht. Gian-Carlo Besimo hatte bei der Auslosung Glück und zieht mit einem Freilos ohne jeglichen Kraftaufwand in die zweite Runde ein.

Ohne Kraftaufwand geht es bei Kenny Banzer sicher nicht. Er trifft zum Auftakt auf Matthew Pace, die Nummer Eins Malts. Nach Einschätzung seines Coachs wird es sicher keine leichte, aber auf jeden Fall eine lösbare Aufgabe. Im Doppelbewerb heisst der Gegner der beiden Island.

Finalrunden-Chance gesunken

Tennis: Schweizer Fedcup-Team verliert gegen Tschechien mit 1:2

Die Chancen des Schweizer Fedcup-Teams auf eine Finalrunden-Qualifikation sind einen Tag nach dem geglückten Auftakt auf ein Minimum gesunken. Patty Schnyder und Emmanuelle Gagliardi mussten sich in der Weltgruppen-Vorrunde in Bratislava den Tschechinnen 1:2 geschlagen geben. Während die Schweiz den Gruppensieg aus eigener Kraft nicht mehr realisieren kann, stehen Tschechiens Chancen ausgezeichnet, im November in den USA um den Titel spielen zu können.

lage kennen. Ihre Premiere hatten die beiden im vorletzten Sommer in Sion beim 5:0-Halbfinalsieg gegen die Französinen Alexandra Fusai und Nathalie Tauziat gewonnen.

Resultate
Schweiz - Tschechien 1:2. 1. Einzel: Gagliardi u. Hrdlickova 1:6, 6:7 (4:7). 2. Einzel: Schnyder s. Chladkova 6:2, 6:2. Doppel: Gagliardi/Schnyder u. Daniela Bedanova/Hrdlickova 6:4, 1:6, 1:6.



Patty Schnyder konnte ihre Einzelpartie für sich entscheiden.

SRB mit Rekord-Debit

Die Liechtensteiner Delegation... (text is very small and blurry)

REKLAME

Power Für 3 Länder vom Bodensee bis zum Walensee

RADIO 2 LIECHTENSTEIN

Der Sport-Express

Bregenz 106.1 FM
Feldkirch 106.1 FM
Vaduz 96.9 FM
Buchs 96.9 FM
Sargans 96.9 FM